

## Document Citation

Title	<b>Liebeszauber met gift, kräuterschaps und blitz</b>
Author(s)	K.W. (Berliner Morgenpost)
Source	<i>Berliner Morgenpost</i>
Date	1985 Feb 27
Type	article
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Der ruf der Sibylla (The call of Sibylla), Klopfenstein, Clemens, 1984

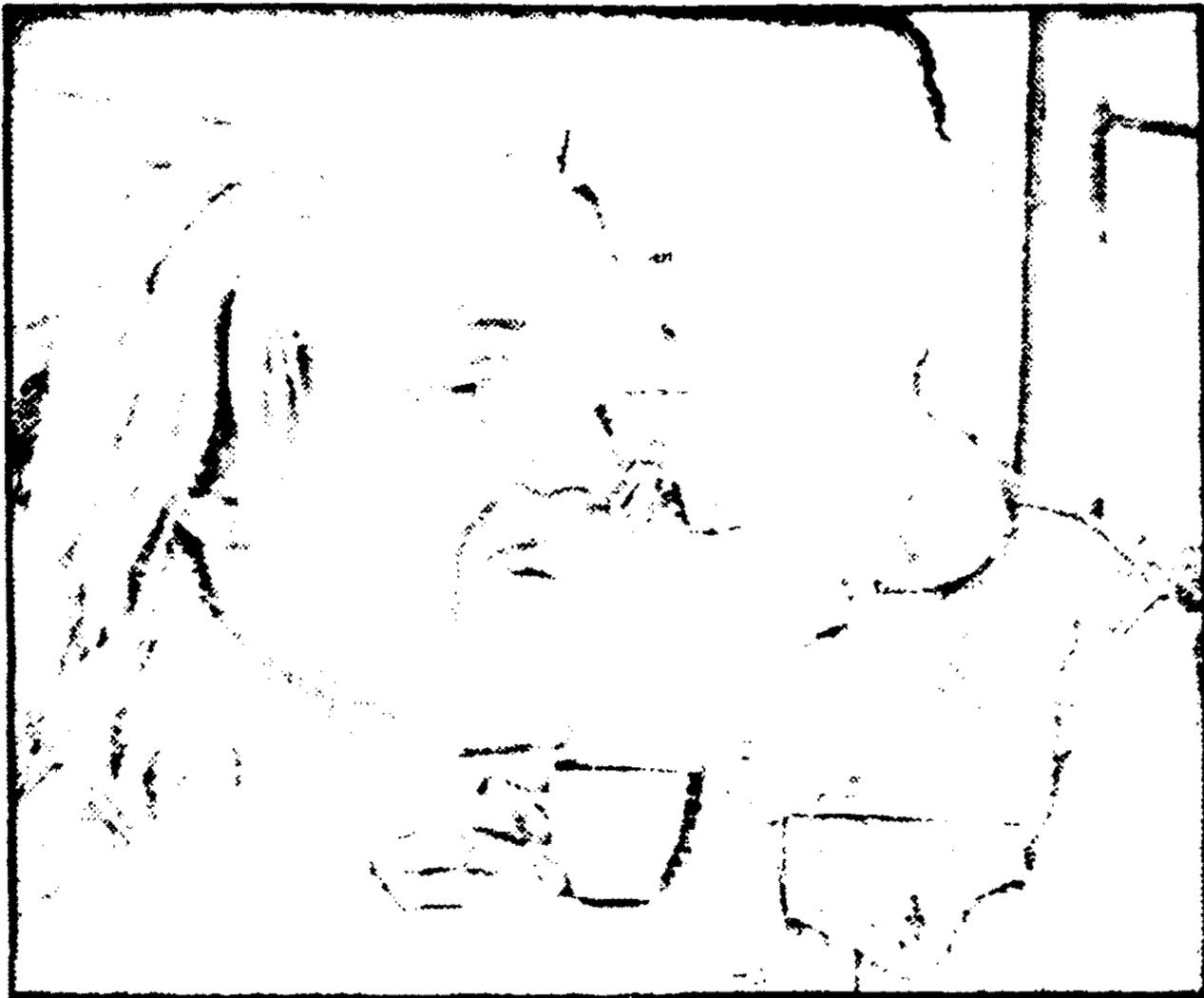


# Liebeszauber mit Gift, Kräuterschnaps und Blitz

Der dritte Film des Schweizer Dokumentarfilmers Clemens Klopfenstein, soeben auf der Berlinale uraufgeführt und reserviert aufgenommen, ist eine inszenierte Film-Fantasie über die Liebe, die Kraft des Kräuterschnapses und die Möglichkeit, Dinge zu verwandeln: „Der Ruf nach Sibylla“ lautet der Titel dieser vom ZDF mitfinanzierten Produktion – ein Märchen mit geheimnisvollen und zauberhaften Traum- und Alptraum-Sequenzen, über Telepathie, Metaphysik und die Wucht-Wirkung alkoholischer Getränke.

Die Handlung läßt sich bei derlei extensiv experimentellen Ausflügen nur schwer beschreiben: Balz

ist Maler und lebt in Umbrien. Clara ist Schauspielerin und lebt im Taunus. Geteilt durch die Alpen, leidet ihre Beziehung so stark, daß sich Clara schließlich mit Thomas trösten will. Balz läßt daraufhin den Nebenbuhler mit einem telepathischen Blitzstrahl zusammenbrechen, zaubert dann seiner Clara die Stimme weg und macht sie sich so total gefügig. Als er jedoch bemerkt, daß Clara trotz aller Schikanen weiterhin an Thomas denkt, befördert er den Rivalen ins Jenseits, bekommt aber bald Probleme mit den Göttern und Geistern, die sich nicht weiter ins Handwerk pfuschen lassen wollen. (23.000 ZDF) K. W.



Eigentlich wollte Clara (Christine Lauterburg) ihren Freund (Max Rüdlinger) verlassen. Doch dann reist sie ihm nach Italien hinterher. Foto: tb